

Vertrauen verbindet.



ZWISCHENBERICHT ZUM 30. JUNI 2004

ZWISCHENBERICHT ZUM 30. JUNI 2004

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Vorstand der Österreichischen Volksbanken-AG erlaubt sich, Sie als Aktionär oder Inhaber von Partizipationsscheinen über wesentliche Eckdaten der geschäftlichen Entwicklung des Konzerns zu informieren.

DIE GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Der Konzern-Jahresüberschuss beträgt im 1. Halbjahr 2004 € 26,7 Mio. und liegt damit um 19,1 % bzw. € 4,3 Mio. über dem Ergebnis im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das EGT des Österreichischen Volksbanken-AG-Konzerns konnte um € 5,7 Mio. auf € 53,8 Mio. gesteigert werden.

Eine der Hauptfaktoren dieser sehr erfreulichen Entwicklung ist zum einen das Zinsergebnis mit einer Steigerung von 5,9 % bzw. € 10,5 Mio. auf € 188,2 Mio. und zum anderen der Provisionsüberschuss, der mit € 46,9 Mio. um € 6,6 Mio. über dem Wert des Vergleichszeitraumes liegt. Das ist vor allem auf das Wachstum unserer Tochterbanken in Mittel- und Osteuropa sowie auf den Leasingbereich zurückzuführen.

Das Handelsergebnis mit € 19,0 Mio. übertrifft um € 8,0 Mio. das bereits ausgezeichnete Ergebnis im 1. Halbjahr 2003.

Die dynamische Entwicklung in unseren Kernmärkten spiegelt sich auch in dem höheren Verwaltungsaufwand wider, der mit € 182,3 Mio. um € 20,0 Mio. über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres liegt.

Die konsolidierte Bilanzsumme konnte um 6,7 % auf € 23,0 Mrd. im Vergleich zum 31.12. 2003 erhöht werden. Die Kundenforderungen stiegen dabei um 8 % auf € 13,5 Mrd. Die Primärmittel liegen mit € 15,0 Mrd. um 11,8 % bzw. € 1,6 Mrd. über dem Vergleichswert zum 31.12.2003.

KERNBEREICHE IM ERSTEN HALBJAHR 2004

Die organisatorischen und strukturellen Maßnahmen, abgestimmt auf die Neubesetzung des Vorstandes, wurden abgeschlossen. Die neue Ressortaufteilung als Grundlage für eine effiziente und zielgerichtete Unternehmenssteuerung bewährt sich wie erwartet.

Es gelang, das Rekordergebnis von 2003 im ersten Halbjahr 2004 weiter zu steigern und die Bilanzsumme auf € 23,0 Mrd. zu erhöhen. Wir werden alles daran setzen, unsere hochgesteckten qualitativen und quantitativen Jahresziele zu erreichen.

Wir konzentrieren uns auf unsere Stärken und Kernkompetenzen: Es ist uns gelungen, im Ausland ein Bankstellennetz von mittlerweile 138 Geschäftsstellen in elf Ländern aufzubauen. Insgesamt wurden im ersten Halbjahr 2004 13 neue, modernst ausgestattete Geschäftsstellen in Betrieb genommen. Die jüngste unserer 9 Tochterbanken, die Volksbank Serbien, hat im April 2004 ihre ersten drei Filialen in Belgrad eröffnet und somit – ein halbes Jahr nach ihrem Start – nunmehr auch den Schritt ins Retailgeschäft vollzogen.

Die Kooperation mit starken internationalen Partnern wie etwa mit Banca Popolari Unite (BPU) – eine der größten Bankengruppen Italiens – wurde im Juni unterfertigt. Dies wird unsere Marktposition beispielsweise im AZV, im Dokumenten- und Garantiegeschäft weiter festigen und ausbauen.

Die Bandbreite unserer Aktivitäten im Ausland reicht vom Retailgeschäft für Private und KMUs bis zum überaus erfolgreichen Immobilien- und Mobilienleasing sowie Bauträgergeschäft. Als Nischenplayer haben wir uns bereits einen exzellenten Namen gemacht, z.B. bei Finanzierungen im Gesundheitswesen, der Umwelttechnik oder im Tourismus. Im Immobilienleasingbereich konnte die Immoconsult im ersten Halbjahr Finanzierungen von Hotelbetrieben sowie Möbel- und Lebensmittelmärkten in Tschechien und Polen erfolgreich abschließen.

Die Volksbank International AG (VBI) wird als Steuerungsplattform insofern ausgebaut, als DZ-Bank und WGZ-Bank ihre Beteiligungen an unseren Auslandstöchtern eingebracht haben. Es ist geplant, sowohl auf der Eigenmittel- als auch auf der Refinanzierungsseite die Kooperationsmöglichkeiten voll auszuschöpfen. Dies beinhaltet auch eine weitere, deutliche Intensivierung der bereits erfolgreich etablierten Zusammenarbeit mit der EBRD und anderen supranationalen Finanzinstituten.

Im Bereich Firmenkunden bewies die Österreichische Volksbanken-AG erneut ihre Kompetenz als Partner im grenzüberschreitenden Geschäftsverkehr. Es gelang, zahlreiche interessante Neugeschäfte abzuschließen. In intensiver Zusammenarbeit mit unserer französischen Partnerbank Natexis Banque Populaire konnte der Konzern an großen Projekten unter Einbindung der Weltbanktochter MIGA partizipieren (z.B. bei Spitalsfinanzierungen und im Ausbildungswesen).

In Fortsetzung ihres expansiven Weges verzeichnete die Volksbank Wien AG im ersten Halbjahr erfreuliche Zuwächse in den wichtigsten Geschäftssparten. Mit einer neuen Niederlassung im 2. Wiener Gemeindebezirk und dem Umbau von mehreren Filialen auf modernstem Niveau richten wir uns ganz nach den spezifischen Bedürfnissen unserer Kunden.

Die hohe Akzeptanz unseres umfassenden Produktangebotes am Markt beweist die Innovationskraft des ÖVAG-Konzerns. Mit der Gründung der Tochtergesellschaft „IMMO Kapitalanlage AG“ und der Auflage des Immobilienfonds „immofonds 1“ mit interessanten Objekten haben wir unsere Produktpalette im Veranlagungsbereich um einen wesentlichen Aspekt erweitert. Mittlerweile zählt der Fonds zu den erfolgreichsten am heimischen Markt. Die Volksbanken-KAG machte beim Standard & Poors Award 2004 erneut auf sich aufmerksam: Sechs Fonds erreichten in ihrer Kategorie den ersten Platz.

Von Beginn an hat der Treasury-Bereich „Strukturierte Investments“ mit seiner Auflage von Garantieprodukten eine Vorreiterrolle eingenommen. Im ersten Halbjahr 2004 gelang es, mit dem „Top 20 Garant“ Rekordverkaufszahlen zu erreichen. Diesbezüglich besteht – ebenso wie im Konsortialgeschäft – ein überaus erfolgreiches Zusammenwirken mit den österreichischen Volksbanken.

KONZERNABSCHLUSS DER ÖSTERREICHISCHEN VOLKSBANKEN-AG

	30.06.2004	31.12.2003	Veränderung gg. 31.12.2003	
	Tsd €	Tsd €	Tsd €	%
ZWISCHENBILANZ				
AKTIVA				
Barreserve	910.387	1.238.662	-328.275	-26,50 %
Forderungen Kreditinstitute	3.864.353	3.309.160	555.193	16,78 %
Forderungen an Kunden	13.507.085	12.499.238	1.007.847	8,06 %
Risikovorsorge (-)	-336.921	-333.477	-3.445	1,03 %
Handelsaktiva	288.228	301.418	-13.190	-4,38 %
Finanzinvestitionen	3.956.177	3.615.948	340.229	9,41 %
Immaterielles Anlagevermögen	15.985	15.287	698	4,57 %
Sachanlagen	189.659	189.389	270	0,14 %
Ertragsteueransprüche	28.780	30.135	-1.355	-4,50 %
Sonstige Aktiva	585.409	695.878	-110.469	-15,87 %
SUMME AKTIVA	23.009.142	21.561.640	1.447.502	6,71 %
PASSIVA				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.694.549	5.921.186	-226.637	-3,83 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.317.839	5.593.080	724.758	12,96 %
Verbriefte Verbindlichkeiten	8.300.785	7.572.417	728.368	9,62 %
Handelspassiva	137.321	137.584	-263	-0,19 %
Rückstellungen	149.803	146.749	3.054	2,08 %
Ertragsteuerverbindlichkeiten	89.154	104.890	-15.735	-15,00 %
Sonstige Passiva	662.839	573.346	89.493	15,61 %
Nachrangkapital	412.943	285.457	127.486	44,66 %
Anteile anderer Gesellschafter	405.284	393.561	11.723	2,98 %
Eigenkapital	838.627	833.371	5.256	0,63 %
SUMME PASSIVA	23.009.142	21.561.640	1.447.502	6,71 %

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Tsd €	GEZEICHNETES KAPITAL*	KAPITAL RÜCKLAGEN*	GEWINN-RÜCKLAGEN	WÄHRUNGS-RÜCKLAGEN	BEWERTUNGSRÜCKLAGEN GEM. IAS 39 ²⁾		EIGENKAPITAL
					AVAILABLE-FOR-SALE-RÜCKLAGE	HEDGING-RÜCKLAGE	
Stand 31.12.2003	241.639	261.425	296.287	-8.462	44.762	-2.281	833.371
Konzernjahresüberschuss ¹⁾			26.689				26.689
Ausschüttung			-26.866				-26.866
Veränderung Währungsrücklage				4.964			4.964
Bewertung IAS 39					-4.759	165	-4.594
Veränderung eigene Aktien	-2.460	-7.563					-10.023
Veränderungen latente Steuern auf Eigenkapital ³⁾			9.517		5.454		14.971
übrige Veränderungen			114				114
Stand 30.06.2004	239.179	253.862	305.742	-3.497	45.457	-2.115	838.627

* Ausweis des gezeichneten Kapitals und der Kapitalrücklagen entspricht dem Einzelabschluss der Österreichischen Volksbanken-AG

1) Die Währungsdifferenzen durch die Bewertung der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Durchschnittskurs betragen Tsd € 177.

2) Bei der AFS-Rücklage wurden zum 30.06.2004 Tsd € -14.245 (31.12.2003: Tsd € -21.281) an latenten Steuern berücksichtigt.

Bei der Hedging-Rücklage wurden zum 30.06.2004 Tsd € 126 (31.12.2003: Tsd € 126) an latenten Steuern berücksichtigt.

3) Die Veränderung latenter Steuern auf Eigenkapital entsteht durch die Senkung des Körperschaftsteuersatzes in Österreich auf 25 %.



KONZERNABSCHLUSS DER ÖSTERREICHISCHEN VOLKSBANKEN-AG

	1-6/2004	1-6/2003	Veränderung gg. 1-6/2003	
	Tsd €	Tsd €	Tsd €	%
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG				
Zinsen und ähnliche Erträge	472.348	505.480	-33.133	-6,55 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-284.194	-327.838	43.644	-13,31 %
Zinsüberschuss	188.154	177.642	10.512	5,92 %
Risikovorsorge für das Kreditgeschäft	-26.566	-29.132	2.566	-8,81 %
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	161.588	148.510	13.078	8,81 %
Provisionserträge	65.286	53.148	12.137	22,84 %
Provisionsaufwendungen	-18.344	-12.845	-5.499	42,81 %
Provisionsüberschuss	46.941	40.303	6.638	16,47 %
Handelsergebnis	19.025	11.052	7.973	72,14 %
Verwaltungsaufwand	-182.279	-162.235	-20.043	12,35 %
Sonstiges betriebliches Ergebnis	11.524	8.532	2.992	35,06 %
Erfolg aus Finanzinvestitionen	-2.987	1.909	-4.896	-256,47 %
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	53.813	48.072	5.741	11,94 %
Außerordentliches Ergebnis	-318	-292	-26	9,02 %
Jahresüberschuss vor Steuern	53.495	47.780	5.715	11,96 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-11.591	-13.150	1.559	-11,86 %
Jahresüberschuss nach Steuern	41.904	34.630	7.274	21,01 %
Fremdanteile am Jahresüberschuss	-15.215	-12.230	-2.985	24,41 %
Konzern-Jahresüberschuss	26.689	22.400	4.289	19,15 %

Herausgeber:

Österreichische Volksbanken-AG

1090 Wien, Peregringasse 3

Telefon: +43 (0)50 4004-0

Telefax: +43 (0)50 4004-3682

Für den Inhalt verantwortlich:

Stabsstelle Marketing und Kommunikation

Produktion:

Back Office Service für Banken GmbH

Zu den Bildern:

*In letzter Zeit wird in der Architektur und ihren Materialien wieder mehr Farbe verwendet. So ergeben die von **Peter Dressler** fotografierten Farbflächen einer Glasfassade in ihrer neu definierten Komposition Farbfelder unterschiedlicher Intensität und nähern sich einer abstrakten Bildsprache. Dressler lebt als Künstler und Hochschullehrer in Wien.*